

AUS DEM BANAT

PRESSEBERICHTE ZUR LAGE DES RUMANIENDEUTSCHTUMS

— Vorbemerkung: Der Bericht will an Hand der deutschsprachigen Presse in Rumänien informieren, ohne sich mit den dort vertretenen Ansichten zu identifizieren. —

Ehrung namhafter Banater Persönlichkeiten

Vorbereitungen zum 125. Geburtstag Müller-Guttenbrunn. „Das Temeswarer Deutsche Staatstheater“ nahm „die Proben an Hans Kehrers Dramatisierung des Adam-Müller-Guttenbrunn-Romans 'Meister Jakob und seine Kinder' auf, mit dem die neue Spielzeit in diesem Herbst eröffnet werden soll. Das — Stück gelangt anlässlich eines doppelten Jubiläums zur Aufführung. Es soll damit der 125. Geburtstag Adam Müller-Guttenbrunn am 22. Oktober d. J. und das 25jährige Bestehen der Temeswarer deutschen Staatsbühne im Januar 1978 begangen werden.“ (NBZ 13. 8.)

„Durch Eminescu Lenau lieben gelernt“, überschrieb Lektor Karl Streit aus Anlaß des 175. Geburtstages Lenaus einen in „NBZ-Kulturbote“ am 18. 8. veröffentlichten Auszug aus seiner Doktordissertation, in der er die Beziehungen behandelt. Unter diesem Auszug brachte die Beilage der NBZ drei Gedichte von Lenau.

Eine Fortsetzung der Abhandlung zu Adam Müller-Guttenbrunn's Familiengeschichte von Hans Kehrler brachte „NBZ-Kulturbote“ vom 27. Juli. Im ersten Teil (Siehe Banater Post vom 15. August) hatte er von den vier bisher unbekannt gewesenen Luckhaup-Halbgeschwistern berichtet. Hier ist nun von seiner Mutter und seiner Lannert-Halbschwester die Rede. Dr. Hans Weresch schreibt in der unlängst erschienen Biographie, Adam Müllers Mutter habe 1864 den verwitweten Faßbindermeister Nikolaus Lannert geheiratet, und Nikolaus Berwanger gebe in seiner Biographie 1863 als Heiratsjahr an. In Wirklichkeit habe sie — nicht wie Müller Guttenbrunn in dichterischer Freiheit in seinem Roman „Meister Jakob und seine Kinder“ schreibe, 30jährig, sondern erst 37jährig — am 20. Januar 1870 den Faßbindermeister Adam (nicht Nikolaus) Lannert geheiratet. Dieser Ehe sei am 14. November 1870 eine Tochter, Rosina Lannert, entsprossen. Beim Tode ihres Vaters am 17. Februar 1875 sei Rosina etwas über 4 Jahre alt gewesen.

Später sei sie Lehrerin in Bakowa gewesen und ist als verheiratete Katzenberger erst am 28. Juni 1944, 74 Jahre alt, in Temeswar verstorben. „Man gewinnt den Eindruck“, schreibt Hans Kehrler, „daß die amtlichen Dokumente, und dazu gehören in erster Linie die Geburts-, Heirats- und Sterbematrikel, bisher nicht oder mangelhaft ausgewertet wurden.“

Jäger, Lenau und Müller-Guttenbrunn im Fernsehen. „Nach der TV-Dokumentation über die Geschichte des Einwanderungsbildes Stefan Jägers, die Ende Mai gesendet wurde, sind die Dreharbeiten zu einem zweiten Streifen für die deutsche Redaktion des Bukarester Fernsehens abgeschlossen. Der TV-Film 'Lenau und das Banat' von Nikolaus Berwanger, Franz Liebhard und Ilja

Propaganda gegen die Auswanderung geht weiter

In einem dem Banatdeutschen Rundfunk am 25. Juli gewählten Interview, sagte Guttenbrunn zu Lage des deutschen Auswanderers: „Manche Menschen, die die Auswanderung als Mittel zum Lebenserwerb betrachten, werden durch die Auswanderung in die Fremde gebracht. In der Fremde ist es oft sehr schwer, ein Leben zu führen, und man muß sich an die fremde Kultur anpassen. Die Auswanderung ist eine große Herausforderung, die man nicht leichtfertig angehen sollte.“

Einmal mehr soll es um die Lage der deutschen Auswanderer in Rumänien gehen. Guttenbrunn hat in der Vergangenheit oft über die Auswanderung geschrieben. In der letzten Zeit hat er sich mit der Auswanderung in die Fremde beschäftigt. In der letzten Zeit hat er sich mit der Auswanderung in die Fremde beschäftigt.

Nach den Eilen des Himmels hat Stefan Jäger und der Dichter Stefan Lenau, die auf die Bühne des Banat, die Werke der beiden Autoren aufgeführt. In der letzten Zeit hat er sich mit der Auswanderung in die Fremde beschäftigt. In der letzten Zeit hat er sich mit der Auswanderung in die Fremde beschäftigt.

Der Bukarester Rundfunk-Sender hat am 25. Juli ein Interview mit dem Autor des TV-Films 'Lenau und das Banat' gegeben. In der letzten Zeit hat er sich mit der Auswanderung in die Fremde beschäftigt. In der letzten Zeit hat er sich mit der Auswanderung in die Fremde beschäftigt.

Die Auswanderung ist eine große Herausforderung, die man nicht leichtfertig angehen sollte. In der letzten Zeit hat er sich mit der Auswanderung in die Fremde beschäftigt. In der letzten Zeit hat er sich mit der Auswanderung in die Fremde beschäftigt.

Die Auswanderung ist eine große Herausforderung, die man nicht leichtfertig angehen sollte. In der letzten Zeit hat er sich mit der Auswanderung in die Fremde beschäftigt. In der letzten Zeit hat er sich mit der Auswanderung in die Fremde beschäftigt.

Von „Auswanderung“ und „Auswanderer“ ist in der rumänischen Presse viel geschrieben. In der letzten Zeit hat er sich mit der Auswanderung in die Fremde beschäftigt. In der letzten Zeit hat er sich mit der Auswanderung in die Fremde beschäftigt.

Geschichte im Dienste der Parteilideologie

Der rumänische Historiker, der sich mit der Geschichte des Banats beschäftigt, hat in der letzten Zeit viel geschrieben. In der letzten Zeit hat er sich mit der Auswanderung in die Fremde beschäftigt. In der letzten Zeit hat er sich mit der Auswanderung in die Fremde beschäftigt.

Die Auswanderung ist eine große Herausforderung, die man nicht leichtfertig angehen sollte. In der letzten Zeit hat er sich mit der Auswanderung in die Fremde beschäftigt. In der letzten Zeit hat er sich mit der Auswanderung in die Fremde beschäftigt.